

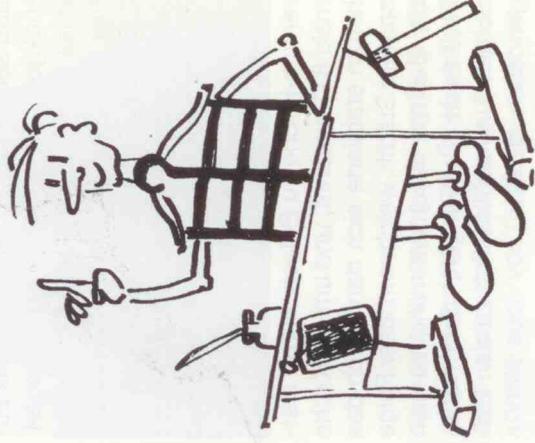
SP

De Buitenkant



Büüli für Anfänger (und Fortgeschrittene)

Liebe Bülacherinnen liebe Bülacher



Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen allen ein kleines Geschenk machen.

Zu Hause ist man nicht in der Schweiz oder in Europa. Zu Hause ist man da, wo man die Nachbarn kennt, wo man die Wurzeln hat. Um Ihnen dieses Wurzelschlagen zu erleichtern, haben wir diesen Stadtführer durch «unser Büüli» geschaffen. Wir hoffen, dass Ihnen das Lesen Spass macht.

In diesem Sinne

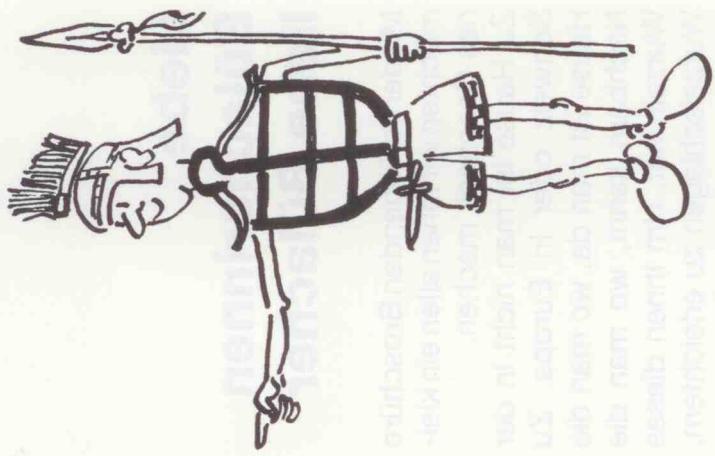
herzlichst

Fredi Meier

Historien und Histörchen

wissen will, dem sei das Buch der
Lesegesellschaft zur 600-Jahrfeier
empfohlen.

Menschen, Macher und Moneten



Es stimmt nicht, dass die Gründung Bülachs, oder Pulachas, wie es früher hieß, auf den kleinen Gallier Asterix und seinen dicken Freund Obelix zurückgeht. Als gesichert gilt hingegen, dass bereits zur gallorömischen Zeit hier eine Siedlung «fundus pullacus» (Land des Pullius) bestanden hat. Ausgrabungen im Gebiet Füchsli und das frühmittelalterliche Frauengrab bei der Kirche belegen eine kontinuierliche Siedlungstätigkeit. Die Laurentius-Kirche zu Bülach wurde erstmals 811 erwähnt, und um die Kirche herum etablierte sich dann auch das spätere Städtli, welches in loser Folge die Besitzer wechselte und zu den Freiherren zu Tengen, den Habsburgern und schliesslich zu den Eidgenossen gehörte.

Dabei waren die Bülacher nicht immer die friedlichen Seldwyler, als die sie heute gelten. In der Schlacht von Sempach mischten sie auch ganz tüchtig mit, nota bene aber auf der Seite der Österreicher! Nun ja, mit dem politischen Weitblick hat es ja noch heute seine Tücken. Aber mit dem Stadtbrief von 1384 war dann wenigstens der Grundstein zum grossen Büülifäscht gelegt, das in regelmässigen Abständen das geschichts- und festfreudige Bülach vereint. Wer mehr über unser Städtli

Über viele Bülacherinnen- und Bülacher gäbe es Interessantes zu berichten, so dass Sie, lieber Leser, liebe Leserin, aus einem dicken Buch allerlei Lesenswertes über unsere Bewohner und Bewohnerinnen erfahren könnten. Wir möchten Ihnen aber nur einige wenige «Prominente» vorstellen, von denen Sie bei uns in Bülach früher oder später sicher hören werden.

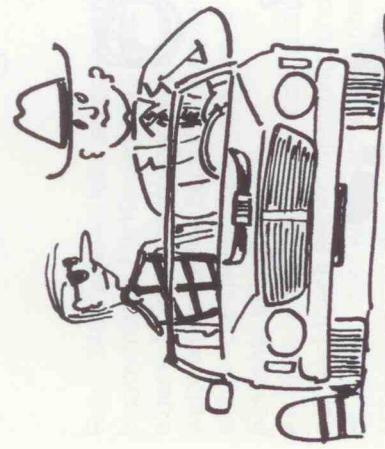
J. R. oder Oskar Meier

Bülli ist zwar nicht Dallas, aber einen sehr Mächtigen haben wir auch bei uns. Vielleicht befinden Sie sich gerade in einer Wohnung, die von O. M. als Architekt erstellt wurde. Das Land, auf dem sich Ihre Wohnung befindet, könnte auch von O. M. ge- oder verkauft worden sein...

O. M. zeigt, dass es sich nicht nur mit Öl gut verdienen lässt, sondern auch mit Spekulationen von Land und Häusern.

Übrigens:

Sein Reinvermögen betrug 1990 immerhin 4,5 Mio Fr., das Reineinkommen jedoch nur Fr. 0.-, denn auch Einkommen müsste versteuert werden und so muss ihm das Steueramt wenigstens keinen Einzahlungsschein zuseinden.



Anton (Toni) Schuler

Jeden Abend ab ca. 20.30 Uhr ist dieser sympathische Mann mit seinem Stumpen im Munde im gemütlichen Restaurant «Rathaus-Stube» anzutreffen. Am gleichen Tisch und immer auf demselben Stuhl sitzend, beobachtet er ganz ruhig und zufrieden das Geschehen in «seiner» Beiz. Bestimmt gehört er durch sein Zuhören und Diskutieren zu denen, die sehr viel über Bülli, seine Bewohner und Bewohnerinnen wissen. Dies behält er aber ganz weise für sich... und kehrt allabendlich zur Polizeistunde in seine Wohnung an der Gerbegasse in der Bülacher Altstadt heim.

Meyer-Knöpfli

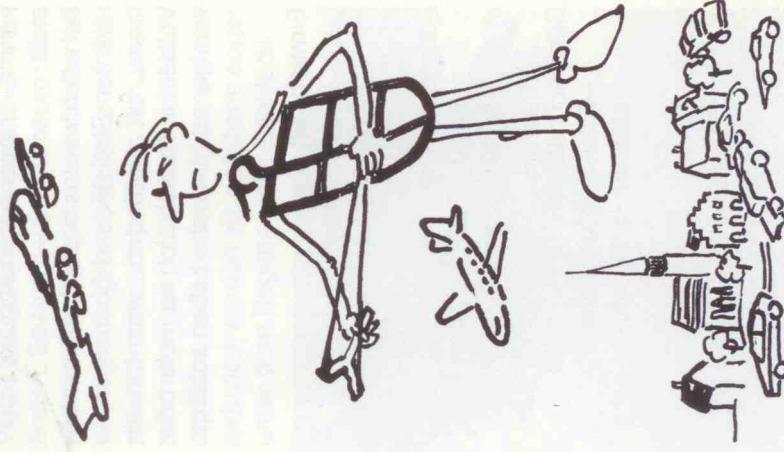
Das kleine Schuhgeschäft in der Altstadt von Bülach wird von zwei Bülacherinnen geführt, welche man einfach kennen muss. Die zwei nicht mehr ganz jungen Damen führen seit über 30 Jahren das Geschäft und dies in einer ganz herzlichen Atmosphäre. Sie sind aber nicht nur erfolgreich im Schuhe-Verkaufen, sondern sie schlagen böse Räuber mit lauten Hiffe-Rufen erfolgreich in die Flucht! – So geschehen im vergangenen Jahr...

Erd, Luft und Wasser

dings nicht mehr auf Bülacher Gemeindegebiet, denn auf 3,5 km bildet die Glatt sozusagen die Grenze zu den Nachbargemeinden Höri, Hochfelden und Glattfelden.

Der Luftraum über Bülach wird von den anliegenden Domnövögeln des Flughafens Kloten nur gestreift, lärmtechnisch also nicht sehr problematisch. Sorgen machen uns eher die Messwerte der Luftbelastung im Stadtzentrum, weshalb der Stadtrat auch versucht, dieses Problem mit einem Verkehrskonzept in den Griff zu kriegen.

Das rund...? ... Hektaren grosse Gemeindegebiet Bülachs teilt sich auf in $\frac{1}{3}$ Wald, $\frac{1}{3}$ Landwirtschaftsgebiet und $\frac{1}{3}$ Wohn-, Industrie- und übriges Gemeindegebiet. Im Gemeindebesitz befinden sich dabei rund 542 Hektaren Wald und 4060 Aaren landwirtschaftlich genutztes Land. Dazu gehören auch die vielen Familienhäuser, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind.



Rund 340 Familien können so ihrem Hobby frönen. Für Kinder sind 5 stadt-eigene Spielplätze eingerichtet, von welchen derjenige beim Stadtweiher sicher der beliebteste und meistbesuchte sein dürfte.

An diesem stillen Wasser findet auch der Seebach seinen Ursprung, und er fliesst wie alle Bäche Bülachs schliesslich in die Glatt. Dies aller-



Die Bülacher und Bülacherinnen

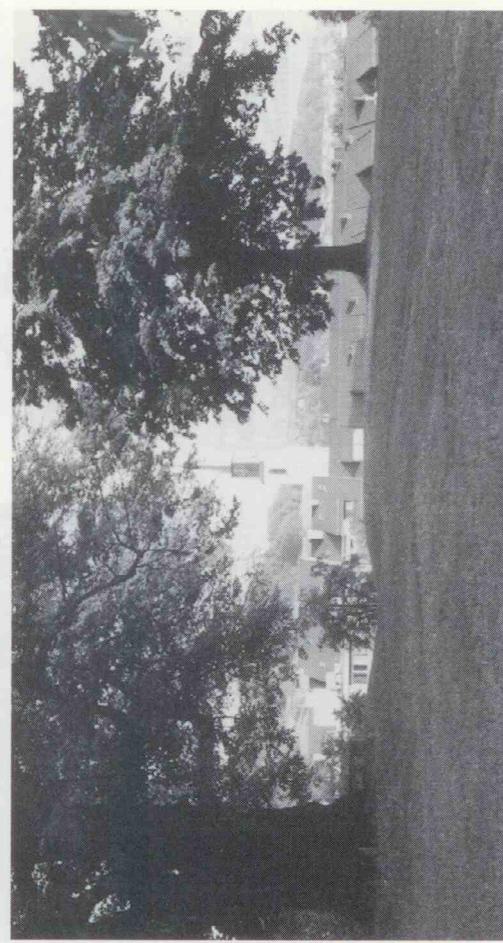
Bürgerort

Zitat:

sich hinziehen, welche das Vermögen der Stadt ausmachen; denn dies ist das Wahrzeichen und sonderbare Schicksal derselben, dass die Gemeinde reich ist und die Bürgschaft arm,... Und sie leben sehr lustig und guter Dinge, halten die Gemütlichkeit für ihre besondere Kunst..."

Haben Sie das Zitat erkannt? Wenn nicht, empfehlen wir Ihnen sehr, die Einleitung zu «Leute von Seldwyla» von Göpfli Keller zu lesen. Allfällige Zusammenhänge zwischen Bülach und dem berühmt berüchtigtem Seldwyla sind rein zufällig und völlig unbeabsichtigt....

Vieles hat sich gegenüber früher verändert. So sind die Bürger heute reich, die Stadt hingegen arm. Vieles ist noch gleich geblieben, so zum Beispiel kommt auch jetzt das Schulden machen wieder in die Mode, nachdem der frühere Schuldenberg bis auf null reduziert worden ist, notabene sogar unter dem Regime eines Bänklers!



Frauen

1. Rang: Kt. Zürich 1922
2. Rang: Bülach 877
3. Rang: Kt. Bern 672
4. Rang: Kt. St.Gallen 389
5. Rang: Kt. Thurgau 213

Männer

1. Rang: Kt. Zürich 1715
2. Rang: Bülach 782
3. Rang: Kt. Bern 665
4. Rang: Kt. St.Gallen 388
5. Rang: Kt. Thurgau 237

Wer sind sie eigentlich diese rund 13500 Einwohner von Bülach? Das versuchten vor uns schon andere, berufenerne Leute zu ergründen. Sie hatten es nicht leichter als wir heute, obwohl die Bevölkerungszahl früher viel kleiner war. Nichtsdestotrotz traten sie nicht selten ins Fett näpfchen, was nicht immer eine angenehme Nebenbeschäftigung darstellt.

Behelfen wir uns deshalb mit der berühmten Statistik und überlassen es Ihnen, zu ergründen, was für ein Völklein in Bülach sich so mehr oder weniger recht durchs Leben schlägt:

Einwohner:

- 6710 Frauen
- 6780 Männer

Altersaufteilung:

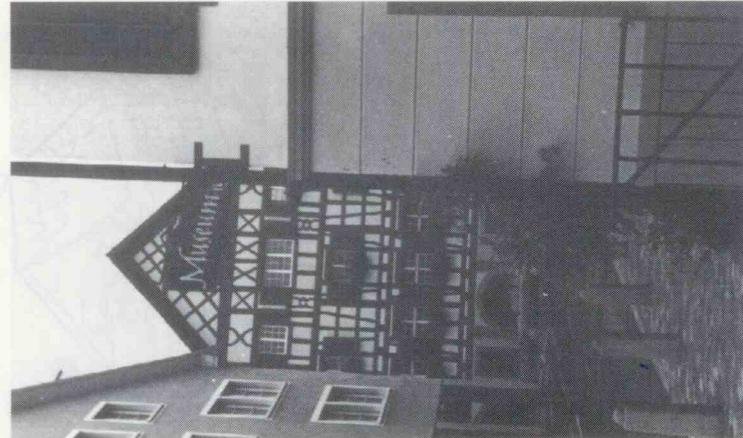
- älteste Frau 100 jährig
- ältester Mann 95 jährig

Durchschnittsalter

- Frauen 37,64 Jahre
- Männer 35,53 Jahre

Frauen:

1. Rang: Jahrgang 1950 135 x
2. Rang: Jahrgang 1948 128 x
3. Rang: Jahrgang 1966 126x



Bülach für Insider

Wer nach Bülach zieht, um sich hier niederzulassen, sollte wissen:

- Bülach ist ein «Stedtl»!

Auch wenn es noch wie ein grosses Dorf wirkt, denn die Bülacher sind ein liebenswürdiges, aber konservatives Völklein, was jedoch nicht unbedingt nur negativ sein muss, manchmal etwas eigen, aber aktiv. Beachten Sie die vielen Kirchen und Gemeinschaften, Wirtshäuser (wenn nicht gerade geschlossen), und die 150 Vereine!

- Für Bülach gilt all das, was in anderen Gemeinden gilt, keineswegs, oder allerhöchstens dann, wenn es andere Gemeinde als unpraktisch werten.

- In Bülach galt einmal: Es gibt 500 Bülemer, 2000 Bülacher und einen grossen Rest von Zugezogenen.

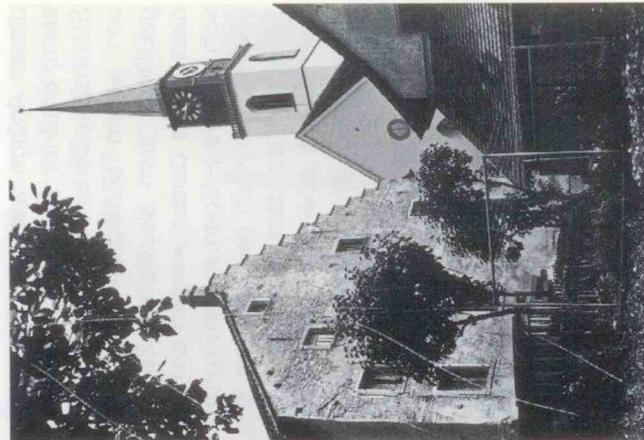
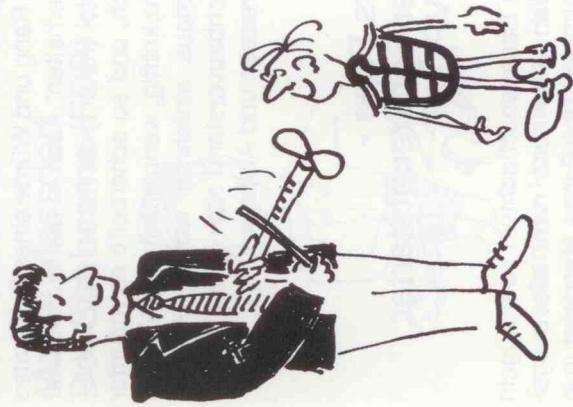
Die Bülemer haben das Sagen, die Bülacher unterstützen sie dabei, die Zugezogenen interessieren sich ohnehin nicht für Politik... und SIE?

Bülach, deine Stadtväter und -mütter!

Der Bülacher Stadtrat besteht aus neun Mitgliedern und wird alle vier Jahre neu gewählt. Das Amt des Stadtpräsidenten wird in einer direkten Volkswahl besetzt. Wir stellen hier unsere Stadtoberen vor, ohne Anspruch auf Ausgewogenheit und Vollständigkeit, aber mit einem Augenzwinkern.

Jakob «Köbi» Menzi - Der Bekannte (SVP)

Eine Umfrage die wir uns sparen konnten: Wer ist der bekannteste Stadtrat? Jakob «Köbi» Menzi ist so



Bülach, deine Stadtväter und -mütter!

beliebt und bekannt, dass es einem Sakrileg gleichkommt, ihn überhaupt hier vorzustellen. Der hochgewachsene, vitale Stadtpräsident ist an allen Festen und Anlässen ein gern gesehener Guest und hat den Ruf, im Rathaus ebenso wie von seinem Wohnort Eschenmosen aus stets den Überblick zu wahren. Aber auch in den Niederungen der Lokalpolitik kennt er sich bestens aus und seine umgängliche Art wird allgemein angekannt. Köbi wird uns wohl noch lange erhalten bleiben, denn wer immer je gegen ihn antreten sollte, wird einen schweren Stand haben.

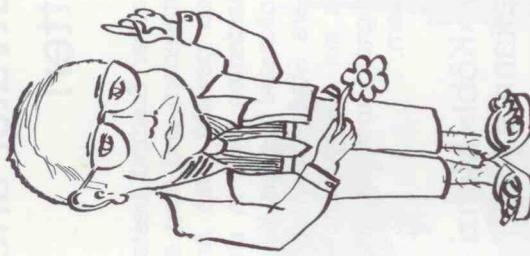
Marie Resch - Die Waldmeisterin (SP)



Dass sich die rote Stadträtin um den grünen Wald kümmert (Forstvorsteherin), ist kein Zufall. Marie durchlief schon als Mitglied des Nationalkäders der Orientierungsläuferinnen so ziel-

gerichtet die Wälder, dass sie sich dort richtig daheim fühlen muss. Bei soviel Fürsorge und Pflege muss es dem Wald ja wieder besser gehen.

Bruno Wermelinger - Der Hartnäckige (LdU)



Lini Hoch - Die Mahnende (EVP)



Eines muss man ihm lassen: Er gibt nicht so schnell auf. Bruno Wermelinger brauchte mehr als einen Anlauf, um Rang und Würde eines Stadtrates zu erhalten. Auch in der Wahl seiner Mittel war er nicht immer sehr wählisch, und so scherbelte es mitunter ganz kräftig, wenn er mit dem Velo ins Rathaus einfahren wollte. Hat als Hochbauvorstand aber Erfahrung im Abreissen und Aufbauen.

Lini Hoch ist in mehr als einer Hinsicht die graue Eminenz im Stadtrat. Sie leitet ihr Ressort Schule mit soviel Liebe und Umsicht, dass wir vermuten, sie kennt jeden Erstklässler, der ihr begegnet, mit Vor-, Nachname und Geburtsdatum. Ihre Herzlichkeit ist echt und ungekünstelt, ebenso wie ihre Besorgnis für das Wohl von unserem «Büüli»

den Stadtrat feststand. Und er hat es auch schon im ersten Anlauf geschafft! Sie sehen, Bülach bietet Wald ja wieder besser gehen.

Ihnen etwas. Falls Sie ebenfalls schon in zwei Jahren im Stadtrat sein wollen, so müssen Sie aber die rechte Partei wählen. Bei den Linken müssen Sie länger warten.

Martin Mossdorf - Der Strebsame (FDP)



Die Bananenschachteln vom Zügeln waren wohl noch nicht alle ausgepackt, als Urs Papes Kandidatur in

Tiefbauamt übernommen. Der Sohn von Alt-Regierungsrat Mossdorf geht seinen Weg, und es darf wohl angeommen werden, dass sein Stadtratsmandat noch nicht der Kultminationspunkt seiner politischen Laufbahn ist. Bereits hat ihm seine Partei einen Kantonsratsitz reserviert, und wer weiß, wenn mal wieder ein Zürcher Bundesratsitz...

Bernhard Fürer - Der (Feld-) Grüne Christliche (CVP)



Ein Instruktionsoffizier soll befehlen können, Bernhard Fürer kann aber noch mehr: Er kann zuhören. Wer einen Haudegen erwartet, muss umdenken. Auf ihn passt keine bequeme Schablonen. Mit einem verständnisvollen Polizeivorstand und aufmerksamen Wasservorsteher können die Bülacher beruhigt schlafen.



Ihnen etwas. Falls Sie ebenfalls schon in zwei Jahren im Stadtrat sein wollen, so müssen Sie aber die rechte Partei wählen. Bei den Linken müssen Sie länger warten.

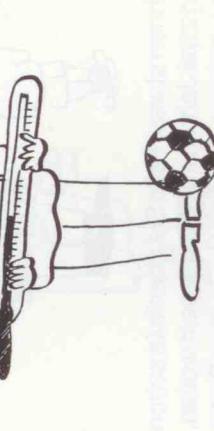
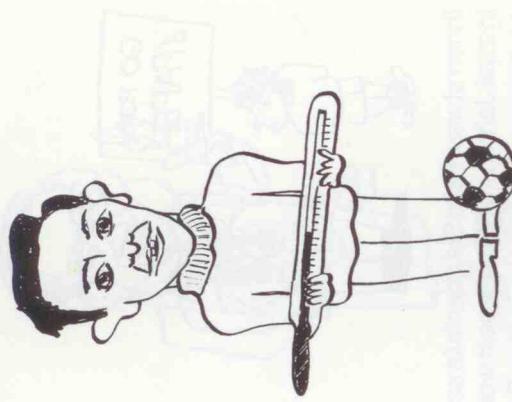
Martin Mossdorf - Der Strebsame (FDP)



Er war schon von Haus aus zu Höherem bestimmt und hat trotzdem das

BÜLACH

die Nr. 1



- die Verkaufsstellen für Offennmilch (Firma Bürgin an der Marktgasse);
- das Aeri-Lädeli an der Brunngasse für biologisch- und biologisch-dynamische Produkte;
- die Volg-Filialen in den Aussenquartieren Chropfli (Bergli) und in der Storchenhweis (Kasernenstrasse);
- sowie das Direktverkaufsangebot einiger Bülacher Bauern, und nicht zu vergessen das kleine, aber gute Marktangebot jeden Samstag im unteren Teil der Marktgasse. Und die drei grossen Warenmärkte im Mai, November und Februar.

Die vielen weiteren Läden, die Ihnen gewiss bereits aufgefallen sind, oder Ihnen auf einem Spaziergang auffallen müssen.

Nach wie vor aber gilt:

Wer in Bülach sucht, der findet...
so auch das Mitenändel an der Poststrasse, für ökologisch und weltpolitisch nachdenklich gewordene BülacherInnen;

Abigverchauf am Frytig

Fühlisch die z'Züri wie innere Trülli,
vom Glattwirsch ganz matt,
probiers doch au z'Büli,
det chunsch no zur Sach!

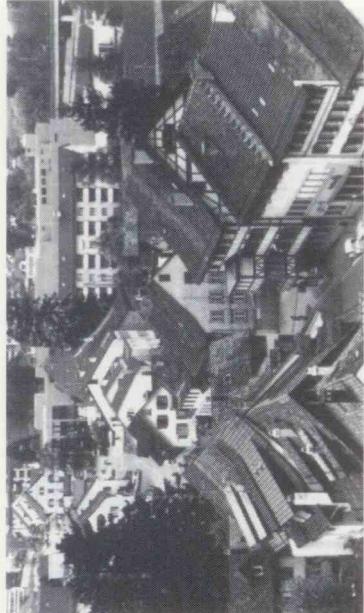
Bülachs Finanzen waren jahrzehntelang in den Händen eines Bänklers, heute ist ein Versichersfachmann Kassenwart geworden. Ob damit auch unsere Finanzen sicherer geworden sind? Die nächste Steuererhöhung wird es zeigen!

Maxens Herz schlägt für den Sport, dabei ganz speziell für die Adebtien des runden Leders auf dem grünen Rasen. Deshalb ist er als Sportvorsteher sicher am richtigen Platz.

Ist sie übertrieben?
Wer nicht nur Wert auf Topmodisches, Kurzlebiges, Eintagsfliegen legt, sondern auch den Qualitätsfaktor und mehr den Gesichtspunkt «auch praktisch muss es sein», in den Vordergrund stellt, wird in Bülach (fast) alles finden, was ihm vorschwebt. Aber auch das Modische kann sich zeigen lassen.
Dabei denken wir durchaus nicht nur an die Einkaufszentren in und um Bülach, sondern auch an die vielen innovativen Geschäfte im und ums alte Städtchen. Das Lädelisterben hat zwar auch bei uns Auswirkungen gezeigt, zum Teil im Sterben von Läden, zum Teil auch in der Vielfalt des Angebots.

Wer in Bülach sucht, der findet...
so auch das Mitenändel an der Poststrasse, für ökologisch und weltpolitisch nachdenklich gewordene BülacherInnen;

Bülach – von A bis Z



E wie Eschenmosen

ist neben Nussbäumen (siehe N) eine der zwei Aussenwachten Bülachs. Das auf dem Dettenberg zwischen Bülach und Embrach gelegene Dorf gehört seit 1951 zur Gemeinde Bülach. Eine Sternwarte (geöffnet Donnerstagabend) und Stadtpräsident Jakob Menzi sind in diesem Gemeindeteil zu Hause.

I wie Industriegebiet

im «Erachfeld». Hier entsteht ein grossangelegtes Industriegebiet in dem schliesslich etwa ca. 4500 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Im Moment dominieren allerdings noch Dienstleistungsbetriebe, Einkaufszentren und Tennishallen, welche nur wenig Arbeitsplätze bieten.

A wie Altstadt

(auch liebevoll «Stedtli» genannt). Da wo «Bülli so schüüli schön» ist. Viele hübsche, zum Teil aufwendig herausgeputzte alte Riegelhäuser und leider auch (zu)viel Autoverkehr. Dafür wird es am Abend, nach Ladenschluss, um so ruhiger. Fast zu ruhig, wie ausgestorben. Guter Branchenmix für gemütliches Einkaufen.

der ungezwungenen, herzlichen Atmosphäre auch die vorzüglichen Pizzas aus dem Holzofen bei, die der Patron Michele hervorzaubert.

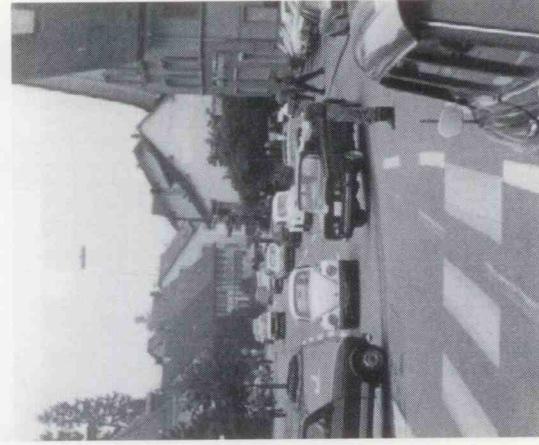


F wie Finnenbahn

Start und Ziel, zusammen mit dem VITA-Parcours, beim Sport- und Freizeitzentrum «Hirslen». Garderobe kann in der Hirslen benutzt werden.

J wie Jakobstal

Die alte Spinnerei mit gleichem Namen ist ein anerkannter Zeitzeuge aus der früheren Industrialisierung des Zürcher Unterlandes. Steht unter Denkmalschutz, und ein Verein bemüht sich, die herrliche, riesige Dampfmaschine darin zu retten. Dürfte aber schwierig sein, denn die Spinnerei gehört – wem denn sonst – O. M.



G wie Goldener Kopf

Hotel und Restaurant im Besitz der Stadt. Gebaut 1593 und nach mehreren Um-, Auf- und Ausbauten heute ein beliebtes Speiserestaurant. Der Saal und das berühmte Goethestübli im ersten Stock sind Treffpunkte für allerlei Veranstaltungen politischer und kultureller Art.

H wie Herti

Zwischen Lindenholz und Bahnhof gelegener Stadtteil. War einmal so etwas wie eine ruhige Vorstadt. Heute eher bekannt für das all-samstägliche Verkehrschaos, hervorgerufen durch die fehlende Ausfahrt beim Sonnenhof. Apotheke mit Homöopathie-Produkten.

B wie Brunngasshuus

Gegenüber dem Rathaus gelegen, beherbergt das Ortsmuseum der Lessgesellschaft interessante Ausstellungsstücke aus der Bülacher Geschichte. Wechselnde Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen. Öffnungszeiten Sonntag 10 bis 12 Uhr, sonst auf Anfrage. Tel. 860 37 83

D wie Dettenberg

Markanter Hügelzug östlich von Bülach (597 m ü M). Ausgangspunkt für viele schöne Wanderungen. Im Winter Treffpunkt der Länger Lebenden Lang Läufer. Die Loipe wird vom Loipenclub betreut, für die Schneelieferung ist Petrus verantwortlich. Nicht immer zuverlässig! Kontaktdresse: Hans Naef, Kasernenstr. 33, Tel.: 860 51 09

C wie Colonia Libera

Aus dem Treffpunkt der italienischen Emigranten-Organisation CLI ist ein beliebtes Restaurant entstanden, indem sich Ausländer und Einheimische wohl fühlen. Dazu tragen neben

K wie Gasthof Kreuz

Das markante rote Gebäude ist weit und breit einer der schönsten Gasthäuser im Zürcher Unterland mit jahrhundertealter Gastwirttradition. Hier steigen früher Bundesräte und Generäle ab. Und ist heute leider geschlossen. Die sympathische Wirtsfamilie Malzacher kann den Betrieb leider (vorläufig) nur als kleines Nachmittagskaffee aufrechterhalten.

M wie Maronigässli

Kleinste, sympathischste (weil einzige, wirklich verkehrsfreie) Strasse in der Altstadt. Hier stützen sich die Häuser gegenseitig, und die Hausbewohner können sich über die Strasse hinweg die Hände reichen. Im Sommer herrlich kühl und nachts wildromantisch. Eingang beim Brunnengasshaus 2 oder Stoffladen Spreng.



L wie Lindenholz

auch «Völleeberen» genannt. Wunderschön gelegener Hügel im Innen des Stedtli mit schönen uralten Linden und Eichen. Ein Ort der Ruhe und Beschaulichkeit, aber auch der Feste mit Musik, Patriotismus, Jubel, Trubel, Heiterkeit. (Lindenholzhappening 1. August, «Trittst im Morgenrot»-Feier etc.)

betrieb, der während der Ladenöffnungszeiten das Stedtli mit den Quartieren Soli, Bergli und Schwerzgrueb verbündet.

P wie Petersboden

Schöner Aussichtspunkt oberhalb Nussbaumen mit Sicht auf den Rhein und bis in den Schwarzwald. Aussichtsturm, Feuerstellen, Picknickplätze sind beliebtes Ziel für sonntägliche Familienwanderungen ohne Benzinkarrosse. Koordinaten 684.050/266.100

Q wie Quellwasser-fassung

Quellwasser liefert dem Rathausbrunnen und zahlreichen Brunnen im Stedtli und den Quartieren das nötige kühle Nass. Die Menge reicht allerdings nicht aus, um auch die Haushaltungen und das Gewerbe zu versorgen, so dass auch zwei Grundwasserpumpwerke und eine Fassung im Räfzerfeld das lebensnotwendige Nass heranschaffen müssen. Mittlerer Härtetgrad des Bülacher Haushaltswassers beträgt 28 Grad (Wichtig für die korrekte Dosierung des Waschpulvers).

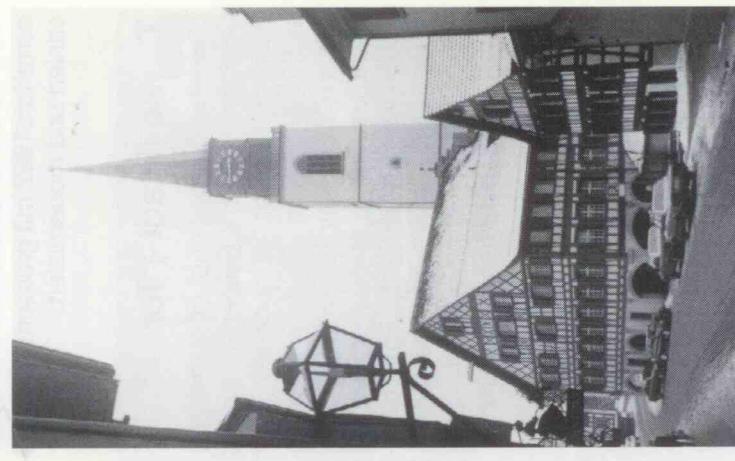
R wie Rathaus

Das im Stadtzentrum gelegene impo-sante Riegelhaus aus dem 16. Jahrhundert ist Sitz der Stadtverwaltung,

und hier finden auch die allwöch-entlichen Stadtratssitzungen statt (Mittwoch nachmittag). Im Rathaussaal steht ein herrlicher Kachelofen, datiert 1673. Heute ist es aber haupt-sächlich die SP, die dem Stadtrat ein-heizen muss.

S wie Sigristenkeller

Ehemaliger Weinkeller des Sigristenkellers bei der reformierten Kirche und heute dank einer sehr aktiven Kellerkommission Zentrum und Bühne für vielerlei kulturelle Anlässe.



M wie Maronigässli

kleinstes, sympathischste (weil einzige, wirklich verkehrsfreie) Strasse in der Altstadt. Hier stützen sich die Häuser gegenseitig, und die Hausbewohner können sich über die Strasse hinweg die Hände reichen. Im Sommer herrlich kühl und nachts wildromantisch. Eingang beim Brunnengasshaus 2 oder Stoffladen Spreng.

N wie Nussbaumen

Ein Juwel innerhalb des Gemeindegebietes Bülach! Die Dachsenbergstrasse hinauf Richtung Rorbas, und nach 5 Minuten Wandern ist man in einer anderen Welt! Ein kleines abgeschiedenes Dorf für sich mit wunderschönen Bauernhäusern inmitten eines vielfältigen Landwirtschaftsbereichs.

O wie Ortsbus

Nach zahllosen Interpellationen, Po-stulaten und einer Volksinitiative der SP fährt er endlich. Der Ortsbus. Nicht zu verwechseln mit dem Stedtibus, einem vom Gewerbeverein Bülach subventionierten Bus-



Chansonniers, Kabarett, Musik, Galerie. Im nahegelegenen Kirchhof Freiluftausstellung für Plastiken.



V wie Vetropack

Früher auch als «Glas» bekannt für die berühmten «Bülacher-Flaschen», in welchen unsere Eltern und Grosseltern ihre Öpfelstückli einmachten. Heute eher durch die zweifelhaften Geschäftsgebaren berüchtigt, sukzessive die Abnahmepreise für das gesammelte Altglas derart zu senken, dass die Gemeinden heute das Glas-Recycling massiv subventionieren müssen.

Schwie Schwimmbad

Zwischen Allmend- und Erachfeldstrasse gelegener Sommertreffpunkt aller Sonnenanbetierinnen und Wasserratten. 1992 mit grossem Aufwand saniert und modernisiert.

W wie Weihnachtsmarkt

Alljährlicher Markt im Stedli zur Adventszeit, sehr beliebt und sehr romantisch, mit breitem Angebot an weihnächtlichen und weniger weihnächtlichen Sachen. Festwirtschaft und Verpflegungsstände der Ortsvereine. Berühmt und beliebt die Gulaschsuppe der Kunstmutterinnen im Rathauskeller.

T wie (Stadt-) Tor

Das alte Stedli verfügt über mehrere Stadttore. Beim «Goldenen Kopf», ehemals Obertor, ist noch ein Turm sichtbar und beim «Goldenen Winkel» hat ein fantasievoller Architekt versucht, ein Tor zu rekonstruieren. Mit unterschiedlichem Erfolg, je nach Geschmack. Die alte Stadtmauer jedoch ist noch an verschiedenen Orten sichtbar. Ein Rundgang lohnt sich.

X wie Xundheit

Mit **Kreisspital** und gut ausgebautem **SpitexDienst** lässt es sich in Bülach gut leben und gesund, notfalls auch krank sein. Das moderne und gut eingekirctete Spital verfügt über Abteilungen für Innere Medizin, Chirurgie,

bringen, aber mit Sonnenhof, Jelmoli und Post-Neubau sowie ihrem riesigen Parkplatzangebot wäre eine UVP für Stedli dringend nötig.

Y wie Ysebahn

und Bahnhof sind des Pendlers Traum! 142 Bahnhöfe und 108 Postautokurse verbinden Bülach mit der Außenwelt.

Z wie Zentrum Sonnenhof

oder kurz auch Migros genannt. Es gibt aber auch noch andere Detailschäfte im hässlichen Betonkubus

Gynäkologie und Geburtshilfe sowie für verschiedene andere Spezialgebiete wie Geriatrie etc. (Spitalstrasse 24, Tel. 863 22).

der, auch wenn einmal das leidige Zu- und Wegfahrtproblem gelöst ist, keine Zierde für Bülach ist.



U wie Umweltverträglichkeitsprüfung

fürs Stedli. Das Verkehrskonzept des Stadtrates versucht den Ansturm von Autos im Stedli unter Kontrolle zu

Wirtschaftsnachrichten oder Bülach, deine Beizen!

künstelt und ohne Plastik-Peperoni an den Wänden. Kinderfreundlich (im Sommer mit Garten!) und deshalb meistens ziemlich voll. Zum Leidwesen der nachmittäglichen Stammgäste, die diesen Treffpunkt der Bülacher Emigranten-Organisation allabendlich grosszügig an die hungrigen Mäuler abtreten.

Für Speis und Trank (und mehr) sorgen in Bülach nicht weniger als 24 Gastronomiebetriebe. Auf ca. 50 EinwohnerInnen also ein Lokal, doch glücklicherweise vergnügen sich nicht alle zur gleichen Zeit in derselben Beiz...

Das Angebot umfasst fast alles, was die Gastronomie zu bieten hat. Vom einfachen Schinken-Käse-Toast bis zum Gourmet-Menu mit zwölf Gängen. Hier eine willkürliche Auswahl der Bülacher Beizen ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Chez Marianne Night Club

Hier wird mit den Augen gegessen. Kleinstädtischer Südenpfuhl par excellence mit blanken Busen und 15-Watt-Beleuchtung, die Ambience vortäuschen soll. Die dezente Beleuchtung hat aber auch sein Gutes: Die Peinlichkeit wird etwas erträglicher, wenn am Nebentisch der biederer Herr Nachbar sitzt...

Colonia Libera Italiana

Viva Italia! Micheles Pizze aus dem Holzofen, die besten weit und breit, in echt italienischer Atmosphäre. Unge-

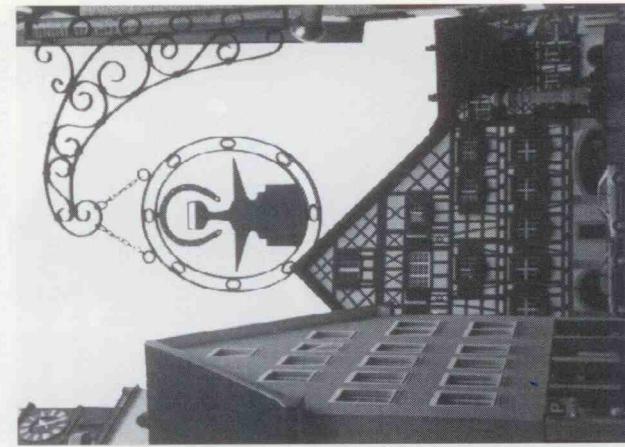
Mit entsprechender Live-Musik, Tanz und bierseligem Schunkeln. Jubel, Trubel, Heiterkeit am laufenden Band.

Militärkantine

Wer gute Erinnerungen (das soll es tatsächlich geben), an seinen Militärdienst hat und diese auffrischen möchte, findet hier die ideale Umgebung. Gegessen wird zwar nicht aus der Gamelle, die vielen Accessoires, mit denen die Kantine ausgestattet ist, lassen jedoch nochmals die RS aufkommen.

Feldschlösschen

In der Höhle des Löwen. Das Restaurant, in dem wohl, nomen est omen, am meisten Bier ausgeschenkt wird.



Café Neuhof

Etwas versteckt unter der Arkade. Ein ruhiges Café mit netter Bedienung und frischen Gipfeli am Morgen. Ideal um einen «Schwatz» abzuhalten. Gleich gegenüber das

Old Timer

Ein guter und beliebter Treffpunkt für jung und alt. Hier wird man/frau gehalten und zeigt sich dementsprechend. Mit neuer Freundin oder neuem Chlapfi! Der dazugehörende Kavalierstart vom Parkplatz weg gehört zum guten Ton, of course...

Pickwick

Die neueste Ergänzung der Bülacher Beizeinszene. Kühle Bier, Live-Band und junge, schöne Menschen...

Rathausstube

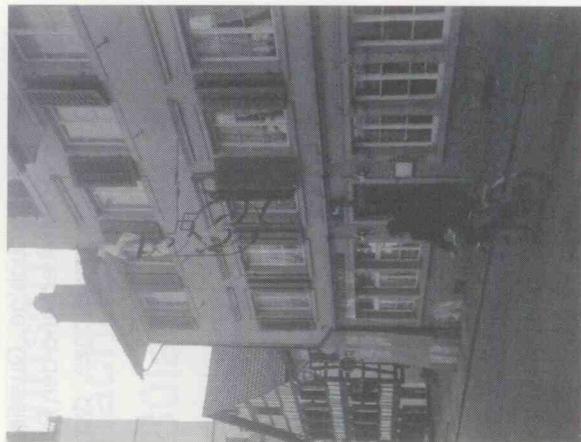
Gehört zusammen mit dem Rössli und dem Storchen zu den schönen, gemütlichen und am späteren Abend meistens bumsvollen Beizen in der Altstadt, ohne die uns etwas fehlen würde. Hier treffen sich Damenturnverein, Jodeklub und Gemeinderäte zu fröhlicher Geselligkeit nach getaner Freizeitbeschäftigung. Für Neuzüger ein Must!

Lindenbaum

Eingeklemmt zwischen Schulhaus A und Lindenhoff fristet das Lindebäumli sein dasein. Freundliche Bedienung und gemütliche Gäste kennzeichnen

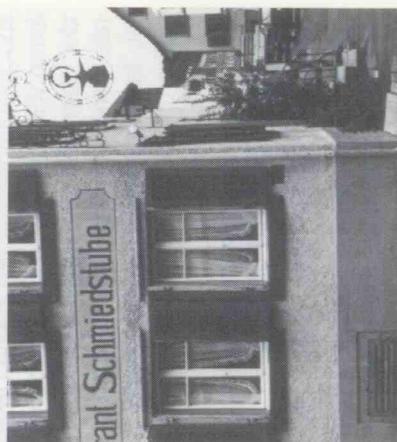
diese herrliche, rauchige Quartierbeiz. Hier wird diskutiert und den Politikern die Kappe gewaschen, dass es eine Freude ist.

Gemüter sich nach hitziger Debatte auch wieder beruhigen. Die Gäste kennen sich und mustern Neuankömmlinge mit freundlich, kritischen Blicken und Bemerkungen. Es wäre jedoch schade, deshalb die Schmiedstube zu missen, Schwellenangst ist unbegründet.



Rössli

Eine Beiz, anders als alle andern Beizen in der Bülacher Altstadt. Erstens gibt es bei Margrit Karl Klaus immer etwas überdurchschnittlich Gutes zum Essen (Grilladen vom Holzkohlengrill). Zweitens ist das Rössli ein beliebter Treffpunkt der kritischen Bülacherinnen und Bülacher geworden. Nach 10 Uhr abends kann man hier in angenehmer Atmosphäre über Gott und die Welt... und Musikautomaten diskutieren.



Wie gedruckt. Bülach, deine Medien.

Wieviel Zeitung braucht der Mensch? Auf 90 kg Zeitungspapier bringt's jeder/jede Schweizer/in pro Jahr. So weit beantwortet uns die Recycling-Statistik die gestellte Frage. Aber wieviel davon ist wirklich nötig? Um am Tagesgeschehen in unserem Büülli teilhaben zu können, müssen wir uns auch informieren. In einer Gemeinde nicht leicht. Da wäre einmal das «**Neue Bülacher Tagblatt**», eine eigentlich recht sympathische Tageszeitung mit Schwerpunkt Region, wenn da nicht der HUG sich von Zeit zu Unzeit in deren Spalten vernehmen liesse. Wer ist HUG? **Hans Ueli Graf**, Schwarzenbach-Republikaner und Ex-SVP-Nationalrat, ist als Spross der alteingesessenen Zeitungs- und Verlegerfamilie Graf Besitzer und Redakteur in Personalunion. Seine eigenen Kommentare sind nicht immer so einfach vom redaktionellen Teil zu trennen, aber wenn man davon absieht, so ist das Tagblatt eigentlich die einzige wirkliche Lokalzeitung in Bülach. Sehr gut die Berichterstattung im Lokalteil und die Berichte aus dem Gemeinderat.

Eine mögliche Alternative wäre «die andere» Zeitung, der «**Zürcher Unterländer**». Bis vor einigen Jahren ein recht kämpferisches Blättchen mit einem eigenständigen Redaktor, ist der Unterländer aber seit seinem Zusammenschluss mit dem «Zürichbieter» zu einem unübersichtlichen Mischmasch geraten, aus dem sich der oder die Leserin die Lokalinformationen aus einem Wust von lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Nachrichten zusammenklauben muss.

Trotzdem aber für viele Bülacher die besser verdauliche Zeitung, besonders wenn man/frau einen Diagonal-Lesekurs besucht hat. In regelmässigem Abstand werden die Bülacher Haushaltungen auch mit ungefragt versandten Gratiszeitungen beglückt. Der «Wochenspiegel» gehört dabei zu den noch eher lesbaren Erzeugnissen. Das liegt wahrscheinlich daran, dass der Wosp sei ne Redaktion in Bülach (Feldstrasse 82) hat und auch schon seit rund 10 Jahren erscheint. So kennt er die lokalen Verhältnisse eigentlich recht gut und kann auch mal mit rechtbrisanten Themen aufwarten. Dass er das tut und seine redaktionelle Unabhängigkeit bewahrt, ist ein kleines Kompliment wert.

Soweit eine kleine Lektion in «**Bülacher Wirtschaftskunde**». Die Liste könnte beliebig erweitert werden, aber was nicht ist, kann ja noch werden. Am besten tragen Sie selber Ihre Lieblingsbeiz ein!

«**Neue Bülacher Tagblatt**», eine eigentlich recht sympathische Tageszeitung mit Schwerpunkt Region, wenn da nicht der HUG sich von Zeit zu Unzeit in deren Spalten vernehmen liesse. Wer ist HUG? **Hans Ueli Graf**, Schwarzenbach-Republikaner und Ex-SVP-Nationalrat, ist als Spross der alteingesessenen Zeitungs- und Verlegerfamilie Graf Besitzer und Redakteur in Personalunion. Seine eigenen Kommentare sind nicht immer so einfach vom redaktionellen Teil zu trennen, aber wenn man davon absieht, so ist das Tagblatt eigentlich die einzige wirkliche Lokalzeitung in Bülach. Sehr gut die Berichterstattung im Lokalteil und die Berichte aus dem Gemeinderat.

Schmiedstube

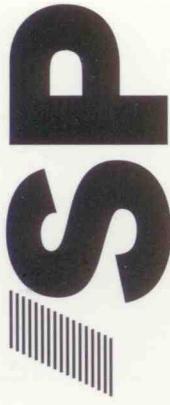
Die kleine Stube an der Brunngasse ist der Geheimtyp für Insider. Flaschenbier und Käf-Fertig sorgen summers und winters dafür, dass die Gespräche locker fliessen und die

Eigenlob stimmt!

S wie SP

Wer ist denn eigentlich die SP Bülach? Da sind zuerst einmal ihre Mitglieder und Interessenten, die in den Listen der SP Bülach figurieren. Sie und natürlich die 18% Wähler, die uns in den letzten Kommunalwahlen ihre Stimme gegeben haben, sorgen dafür, dass in unserer Gemeinde mal mehr, mal weniger Dampf aufgesetzt wird. Einheiten tun dabei vor allem die SP-Fraktionsmitglieder des Gemeinderates und der Vorstand. Wobei sich die Ersteren hauptsächlich um die Gemeindepolitik bemühen und der Vorstand versucht, sich auch überregionalen Fragen zu stellen. Europa, Schweiz ohne Armee, AHV und Umweltschutz sind Themen, die wir in unseren Monatsversammlungen, aber auch an öffentlichen Anlässen diskutieren. Leider bleibt es dann aber meistens dabei. Beim Diskutieren. Zum Durchsetzen unserer Ideen, und Vorstellungen fehlt es uns vielfach an der Zeit und den nötigen Mehrheitsverhältnissen. Das ist schade, aber nicht so leicht zu ändern. Solange eine Mehrheit der Stimmberchtigten der Urne prinzipiell oder auch nur gelegentlich fernbleibt, wird es schwer sein, etwas zu verändern.

Ein Talon zum Mitmachen



- Wer ist denn eigentlich die SP Bülach? Mir hat diese Broschüre Spass gemacht! Ich möchte mehr über die Aktivitäten der SP Bülach wissen. Senden Sie mir Unterlagen!
- Ich bin hell begeistert! Die SP braucht's in Bülach. Kurz entschlossen will ich der SP beitreten!

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an:
SP Sektion Bülach, Postfach, 8180 Bülach

Mit freundlichen Grüßen